

Pressemitteilung

Landesfrauenrat Hamburg e.V.
Hamburg, den 30. August 2019
Nr. 11

Landesfrauenrat Hamburg e.V.
Grindelallee 43 (Sauerberghof)
20146 Hamburg
T: 040 4226070
F: 040 4226080
info@landesfrauenrat-hamburg.de
www.landesfrauenrat-hamburg.de

Für die Stärkung von Frauen und für einen nachhaltigen Frieden!

In Deutschland wird am 1. September eines jeden Jahres der „Antikriegstag“ begangen. Wir nehmen dies zum Anlass auf die besondere Situation von Frauen aus Kriegs- und Krisenregionen zu schauen und nehmen dabei die neue UN-Resolution 2467 (2019) in den Blick.

Der Landesfrauenrat Hamburg e.V. mit seinen 60 Hamburger Frauenverbänden, räumt der Abwesenheit von Krieg und Konflikten sowie der Förderung des gesamtgesellschaftlichen Friedens einen hohen Stellenwert ein. Dementsprechend sehen wir die neue UN-Resolution zu sexualisierter Kriegsgewalt, die stärker die Perspektive der Gewaltopfer in den Mittelpunkt rückt sowie die strafrechtliche Aufarbeitungsmöglichkeit, als einen Schritt in die richtige Richtung.

Der Mangel an relevanten Aussagen zu den reproduktiven und sexuellen Rechten von Frauen, führt indessen dazu, dass es am Recht auf Schwangerschaftsabbruch oder der Einrichtung spezieller Strafgerichte für sexualisierte Gewalt fehlt. Dies wird dem besonderen Schutzbedürfnis von betroffenen Frauen und Mädchen nicht gerecht. Leider fielen dieser ursprünglich von der deutschen Regierung geforderten Passagen u.a. dem Vetorecht der USA und Russlands zum Opfer.

Ein Mangel an Rechten trägt keineswegs zu mehr Frieden in der Welt bei. Es gibt einige Gründe, den 1. September zu nutzen, um zu Wachsamkeit und Widerstand gegen frauenfeindliche Tendenzen aufzurufen.

Nicht nur die Rechtsextremen in Parlamenten oder bei Demos sind Gefahren für eine echte Gleichstellung, denen es entschlossen entgegen zu treten gilt, sondern auch die neofaschistischen Erscheinungen ob im UN-Sicherheitsrat oder in der Mitte der Gesellschaft. Die damit einhergehende Einschränkung der Frauen und ihrer reproduktiven Rechte sind Herausforderungen, denen wir uns beispielsweise durch die internationale Demo zum „Safe Abortion Day“ am 28. September (Mönckebergstraße 1, um 14.00 Uhr) stellen müssen.

Der Landesfrauenrat Hamburg e.V. steht ein für den Frieden, der durch die zu stärkende, systematische Beteiligung von Frauen in Konfliktbearbeitungen nachweislich nachhaltiger ist.